



STADT
BAD WINDSHEIM

N i e d e r s c h r i f t

über die 46. Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses des Stadtrates am
Mittwoch, 4. Dezember 2013 um 16.00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses zu Bad
Windsheim

Zur Sitzung waren anwesend:

Erster Bürgermeister Ralf Ledertheil (Vorsitz),

ferner die Stadtratsmitglieder:

Hummel
Gerhäuser i. V. f. Döbler-Scholl
Helm
Hackeneis
Dingfelder
Reichenberg
Spieler
Horst
Laue
Krebelder
Stadler Dr.
Gampe

Von der Verwaltung waren anwesend:
die Amtsleiter Hahn und Heger
Stadtbaumeister Geismann
Frau Schlosser (Protokoll)

Nr. 548

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit Genehmigung der Niederschrift vom 13. November 2013

Erster Bürgermeister Ledertheil eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladungen ordnungsgemäß ergangen sind und Beschlussfähigkeit besteht.
Gegen die Niederschrift vom 13. November 2013 werden auf Nachfrage des Bürgermeisters keine Einwendungen erhoben. Sie wird einstimmig genehmigt (§ 27 GeschO).

Nr. 549

Informationen

Zur Anfrage von STRM Horst (VA-Nr. 539 vom 13. November 2013) wird mitgeteilt, am Eingang zum Stadtbüro sei eine Klingel angebracht, um den Zugang für Rollstuhlfahrer zu erleichtern.

- STRM Helm kommt zur Sitzung – 16.02 Uhr

Nr. 550

Neubau der Kindertageseinrichtung „Hand in Hand“ Ickelheim

Nach Darlegung des Sachverhalts anhand der Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 40-759) ergeht folgender

Beschluss: Die Stadt Bad Windsheim beschließt den Neubau der Kindertageseinrichtung „Hand in Hand“ Ickelheim mit 8 Krippen- und 26 Kindergartenplätzen auf der Fl.Nr. 458 der Gemarkung Ickelheim mit Gesamtkosten in Höhe von 1.179.596,45 Euro. Für die Maßnahme sind die entsprechenden Zuwendungsanträge bei der Regierung von Mittelfranken zu stellen.

- Abstimmungsergebnis: einstimmig –

Nr. 551

Vorhaben der Vitalis Wohnpark GmbH & Co. KG; Errichtung von betreuten Seniorenwohnungen – Wohnnutzung im / am Kurpark

- Vorgang: Drucksachen-Nr. 31-1300
PA-Nr. 1276 vom 3. Dezember 2013
PA-Beschl.Nr. 1280 vom 3. Dezember 2013

- Zweiter Bürgermeister Hummel und STRM Gerhäuser kommen zur Sitzung – 16.07 Uhr

STRM Reichenberg lehnt es grundsätzlich ab, Kurparkflächen für private Bebauung zugänglich zu machen. Auch der Tennisclub sei aufgrund der zu erwartenden Konflikte (Lärm durch Sportstätte etc.) mit dem Projekt nicht einverstanden und werde alle Möglichkeiten ausschöpfen, das Projekt zu verhindern.

STRM Laue erläutert, die Genehmigung des Projektes stelle einen Präzedenzfall dar, der es der Stadt kaum erlaube, Nachfolgeanträge abzulehnen. Auch eine dingliche Sicherung der Sportstätte werde vor möglichen Beschwerden nicht schützen. Eine Wohnbebauung im Kurpark sei seines Erachtens nicht tragbar.

STRM Gerhäuser hält das Vorhaben nur für umsetzbar, wenn die Vitalis Wohnpark GmbH & Co. KG Synergieeffekte aus der Angliederung an den Vitalis Wohnpark nutzen könne. In der Sitzung des Planungsausschusses habe man sehr hohe Forderungen gestellt.

STRM Gampe hält unter diesen Aspekten die Realisierung der Alternative 2 (mit Parkdeck) für akzeptabel, da die bestehenden Parkflächen einer sinnvollen Nutzung zugeführt würden.

Aufgrund der Feststellung von STRM Reichenberg, er sei grundsätzlich gegen eine Bebauung von Kurparkflächen, folgt eine kurze Unterbrechung der Sitzung zur Beratung der Fraktionen.

Nach Wiederaufnahme der Beratung ergeht folgender

Beschluss: Der Verwaltungs- und Finanzausschuss des Stadtrates lehnt eine Wohnbebauung im Kurpark grundsätzlich ab.
- Abstimmungsergebnis: 7 gegen 6 Stimmen –

Nr. 552

Anfragen

Zweiter Bürgermeister Hummel verliest das Schreiben der CSU-Stadtratsfraktion vom 3. Dezember 2013: „Sehr geehrter Herr Bürgermeister, wie wir aus der Zeitung von Ihrer Nominierungsveranstaltung erfahren durften, möchten Sie den Vorschlag der CSU-Fraktion, ein Demenzzentrum in Bad Windsheim zu etablieren, nachhaltig unterstützen, Sie erklären die Einrichtung eines solchen Zentrums zu einem Ihrer Ziele für eine mögliche zweite Amtsperiode.

Wir freuen uns immer, wenn gute Vorschläge von uns aufgegriffen werden und zur Umsetzung gelangen. Wir möchten Ihnen heute noch einen weiteren Hinweis geben, der dieses Projekt einer schnelleren Umsetzung zuführen würde. Hierzu hat uns der Bürgermeister von Wilburgstetten, Herr Bernhard Kisch, Unterlagen für eine Bewerbung im Rahmen des EFRE-Programms zukommen lassen. Eine Bewerbung muss hierzu allerdings schnellstmöglich erfolgen.

Wir bitten Sie dringend, diese wichtige Chance auf Fördermittel zu ergreifen und sich zu bewerben. Sie müssen hierfür lediglich noch Partner suchen, die im direkten Umfeld ein solches Projekt mit unterstützen und wir denken, dass wir in den umliegenden Gemeinden durchaus Mitstreiter finden werden, um ein Demenzzentrum in unserem Landkreis zu etablieren.

Dabei wird es wichtig sein, nicht nur die ohnehin wichtige Bedeutung für die demenzkranken Menschen und ihre Angehörigen deutlich zu machen, sondern auch die Sicherung des Wirtschafts- und Gesundheitsstandorts westliches Mittelfranken.

Wir freuen uns darauf, hierzu von Ihnen bis spätestens zur außerordentlichen Planungsausschusssitzung zu hören und sind sicher, dass einer erfolgreichen Bewerbung um dieses Förderprogramm nichts im Wege steht.“

Erster Bürgermeister Ledertheil erläutert, es sei noch nicht geklärt, ob die erforderlichen Einwohnerzahlen (20.000) in Kooperation mit Nachbargemeinden erfüllt werden können.

Ende der öffentlichen Sitzung